



TAXI-FACHGRUPPENNEWS 1114

Der Newsletter der Fachgruppe Wien für die Beförderungsgewerbe mit PKW



Sehr geehrte Unternehmerin, Sehr geehrter Unternehmer,

wie bereits in der letzten Ausgabe der FG News berichtet, hat der Fachverband bei der Wirtschaftsuniversität Wien Prof. DDr. Potacs ein

Gutachten betreffend der Bedarfsprüfung im Taxi und Mietwagengewerbe in Auftrag gegeben, um auszuloten, ob es nach der österreichischen Bundesverfassung doch noch Möglichkeiten gibt, den Zugang zum Taxigewerbe anzahlmäßig zu beschränken. Prof. DDr. Potacs führte aus, dass dies mit der österreichischen Bundesverfassung und der Judikatur des österreichischen Verfassungsgerichtshofes nicht vereinbar ist. Eine Beschränkung der Anzahl der Taxis und Mietwagen ist daher nicht möglich. Es darf keinerlei Zugangsbeschränkungen geben, daher hat auch der europäische Gerichtshof kürzlich den Gebietsschutz bei Apotheken gekippt.

Als Vertreter des Taxi- und Mietwagengewerbes würde ich mir natürlich wünschen, wenn man die Uhr der Geschichte in Bezug auf die Bedarfsprüfung wieder zurückstellen könnte. Dies ist jedoch leider nicht möglich, daher ist der derzeitige Rechtszustand zu akzeptieren, auch wenn er für uns sehr unbefriedigend ist.

Um die stetig ansteigende Anzahl der Taxikonzessionen und angemeldeten Taxis zu kanalisieren, bleibt lediglich der Weg über Qualitätsnormen, welche jedoch für die Unternehmen praktikabel und finanzierbar sein müssen. Seit 1.4.2012 können nur mehr Taxis, welche der Euro 5 Normentsprechen angemeldet werden.

Ab 1.9.2015 werden nur mehr Taxi KFZ welche der letzten Abgasnorm Euro 6 entsprechen angemeldet werden können. Die Stadt Wien besteht aber darauf, dass sich Taxis freiwillig zusätzlich zu Qualitätstaxis entwickeln. Der Schwerpunkt liegt nun weniger bei den Fahrzeugen, sondern bei den TaxilenkerInnen. Wiederkehrende Schulungen in Bezug auf kundenorientierten Verhalten, Sicherheitstrainings etc. sind sinnvoll, jedoch liegt das Problem bei der Freiwilligkeit. Korrekte TaxilenkerInnen werden Schulungen gerne in Anspruch nehmen, jedoch erreicht man bei freiwilligen Aktionen nicht jene TaxilenkerInnen, welche eine zusätzliche Schulung dringendst benötigen würden. Professionelles kundenorientiertes Verhalten in einem Dienstleistungsgewerbe ist zwar lehrbar, jedoch in der Praxis kaum überprüfbar.

Negative Meldungen in Medien bzw. Beschwerden von Kunden über einen bestimmten Taxilenker oder eine Taxilenkerin betreffen ALLE TaxilenkerInnen, da in den Medien gerne verallgemeinert wird.

Taxistandplätze sind die Visitenkarte des Taxigewerbes. Das Verhalten der TaxilenkerInnen auf diesen Taxistandplätzen wird in der Öffentlichkeit genau beobachtet. Verschmutzungen, Motor Laufen Lassen auf den Taxistandplätzen sind genauso negativ zu bewerten wie Unhöflichkeiten und nicht korrekte Bekleidung - besonders in der wärmeren Jahreszeit.

Neue Taxitarife werden turnusgemäß alle 2 Jahre von der Fachgruppe bei der Behörde beantragt. Auf Grund der geringen Inflationsrate werden sich die möglichen Erhöhungen in einem sehr bescheidenen Umfang bewegen, da die speziellen Kosten wie z.B. Treibstoff seit der

letzten Tarifverhandlung gesunken sind. Die aktuellen Berechnungen ergeben derzeit kaum mehr als 2%. Dennoch bin ich der Meinung, dass man auch auf eine geringe Erhöhung nicht verzichten kann, weil man diese später nicht mehr aufholen kann. Außerdem besteht die zweijährige Eichverpflichtung, ob man einen neuen Tarif bekommt oder nicht. Die Umfangreiche Diskussion über die Verkehrssituation Mariahilferstraße wurde nun an die Bewohner des 6. und 7. Bezirkes in einer Bürgerbefragung ausgelagert. Über das "Alte Uni Viertel" haben die Bewohner bereits abgestimmt. Es wird in diesem Bereich keine Fußgängerzone geben und es bleibt die bisherige Wohnstraßenregelung.

Die Anwohner fokussieren den Lärm fälschlicherweise weniger mit den neu entstehenden IN-Lokalen, sondern auf die logischerweise zufahrenden Taxis. Unsere Beschwerdekommission ist immer wieder vor Ort tätig und sucht auch das Einvernehmen mit Bürgerinitiativen und Vertretern der Lokale.

Beim Akademikerball 2014 gab es wieder jede Menge an Demonstrationen und Ausschreitungen. Durch die Koordination der Fachgruppe mit der Polizei in der Leitstelle und mit Hilfe der Mitglieder der Beschwerdekommission gelang es, fast alle Taxis an den Demonstranten vorbeizuleiten und die Ballgäste zur Ballveranstaltung zu bringen.

Ihr Obmann (
KommR Christian Gerzabek

WKO WIRTSCHAFTSKAMMER WIEN Taxi - Mietwagen

·Fachgruppe Wien für die Beförderungsgewerbe

Wirtschaftskammer Wien Schwarzenbergplatz 14, A-1040 Wien T 01/514 50-3615, F 01/514 50-3525 E taxi.mietwagen@wkw.at W wko.at/wien/taxi INHALT

Nr. 1 | März 2014

Bundeskollektivvertrag für Angestellte im	
Personenbeförderungsgewerbe mit PKW	2
Bundeskollektivvertrag Taxi und Mietwagen - Arbeiter	5
Neues Abgabenrechtsmittelverfahren ab 1.1.2014	5
Taxistandplatz- News	6
Akademikerball 2014	6
요즘 사이트 살이 그 사람들은 아이들은 사람들이 가득하고 있어요? 아이들은 사이들은 아이들은 사람들이 아이들은 사람들이 아이들이 가지 않아 이렇게 되었다면 하는데 되었다면 하는데 아이들이 되었다.	